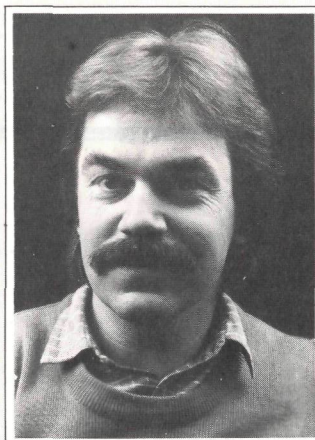




Walter Schild

## Vorsicht Kopfhörer!

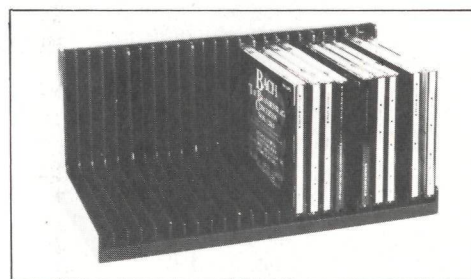
So angenehm und umweltfreundlich Kopfhörer sein können, so gefährlich sind sie bei falschem Gebrauch für das Gehör. Denn die Gefahr einer Beschädigung des hochsensiblen Hörapparats hat in jüngster Zeit zugenommen: durch CD und „Walkman“. – Andererseits kommt kein echter HiFi-Freund ohne eine solche „akustische Lupe“ aus, besonders wenn es gilt, feinste Strukturen im Klangmuster zu analysieren. – Gefährdet ist jedoch sehr oft die eigene Gesundheit, denn Untersuchungen zeigten, daß Kopfhörer nicht unschuldig an den zahlreichen Gehörgeschädigten sind. Eine Schädigung ist mit der Dauer der Lautstärke verbunden. Während über Minuten Schalldruckpegel oberhalb 100 dB wenig ausmachen, sind sie bei halbstündiger Einwirkdauer schädlich. – Das andere Sicherheitsrisiko besteht nicht in der stetig lauten Musik, sondern in explosionsartigen Lautstärken „aus dem Nichts“, die im Gehör die Sicherungen durchbrennen lassen. Das Fatale an dieser Angelegenheit ist, daß sie sich nicht auswechseln lassen und der Schaden auch nicht nachheilt. – Deshalb also: Vorsicht bei CDs! Kein noch so leises Rauschen und Knistern verrät die nahende Lautstärke! Vorsicht auch nach wie vor beim Hantieren an den Phonosteckern auf der Geräterückseite. Ein Kabel bei voller Lautstärke abgesteckt, zertrümmert nicht nur Lautsprecher, sondern auch Trommelfelle!

## HIFI-NEUHEITEN, TRENDS, NOTIZEN

### CD-Zubehör

Erfreulich, daß sich einige Zubehörspezialisten Gedanken über Lagerung und Reinigung von CDs Gedanken machen. Denn bislang ist das Angebot trotz immer größeren CD-Repertoires noch sehr spärlich. Die Allgäuer Firma Rudolph Wittner GmbH bietet hierzu einige Produkte an. Für die Archivierung stehen zwei Kunststoffbehälter zur Verfügung. Wer seine CDs gern offen und ansprechend griffbereit halten

CD-Aufbewahrungsrack von Wittner: Das Modell eignet sich für 25 CDs und kann entweder als Stand- oder Wandversion genutzt werden



die Impedanz manchmal unter die zulässige Grenze absinken kann, verkraftet die TPA-3006 A ohne Schwierigkeiten. Angegeben ist der Verstärker mit 150 Watt pro Kanal an vier Ohm. Der Klirrfaktor soll kleiner als 0,02 Prozent sein. Der ungefähre Handelspreis beträgt 2295 Mark.

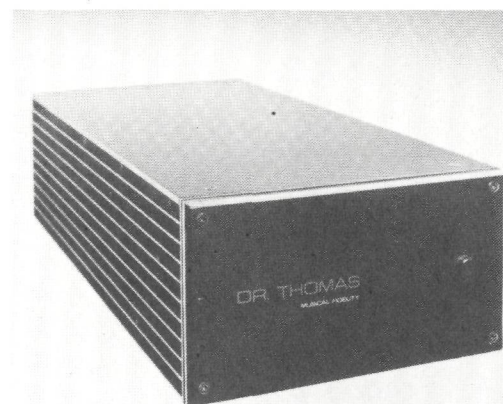
### Anspruchsvoll

High-End aus England erfreut sich auch in deutschen Ländern immer stärkerer Beliebtheit. Über den Vertrieb Heckmann

FRB-GmbH sind nun Produkte des englischen Herstellers **Musical Fidelity** zu haben. Vorläufig beschränkt sich die Palette nur auf einen Endverstärker namens „Dr. Thomas“ und den Vorverstärker „The Preamp“. Schon von der Konzeption her sind die Geräte in höheren Sphären angesiedelt. Rauschfreiheit sowie extrem kleine Verzerrungen und optimale RIAA-Kennlinie sollen den Preamp auszeichnen. Zudem darf man, laut Hersteller, optimale Harmonie mit allen handelsüblichen MC-Tonabnehmern erwarten.

Auf Klangsteller oder sonstige Filterschaltungen verzichtet der Preamp. Drei Kippschalter für Netz und Quellenwahl sowie ein Volume-Regler genügen den Engländern an Ausstattung. Die Endstufe „Dr. Thomas“ soll mit ihrer Leistung von zweimal 120 Watt an acht Ohm und ihrer großen Stabilität mit allen

Vor- und Endstufe in High-End-Qualität von Musical Fidelity: Rechts im Bild der Endverstärker „Dr. Thomas“, der vor allem durch seine hohe Spannungsstabilität überzeugen soll



Lautsprechern problemlos betrieben werden können. Die Preise für die Kombination: The Preamp 1365 Mark, Dr. Thomas 2675 Mark. HiFi-Vertrieb: Heckmann FRB-GmbH, Wetzlarer Weg 1, 4000 Düsseldorf 1

wegtechnik kommt zur Anwendung. Der Tief-/Mitteltonlautsprecher kann mit einer Polypropylenmembran aufwarten, die Strontiummagneten haben acht Millimeter starke Polplatten und die Schwingspulen sollen extrem hohe Belastungen aushalten.

Nicht nur ein optischer Gag ist die dekorative Schaumstoffummantelung der Röhre. Sie soll zusätzlich auch störende Resonanzen unterdrücken. Preis: 250 Mark.

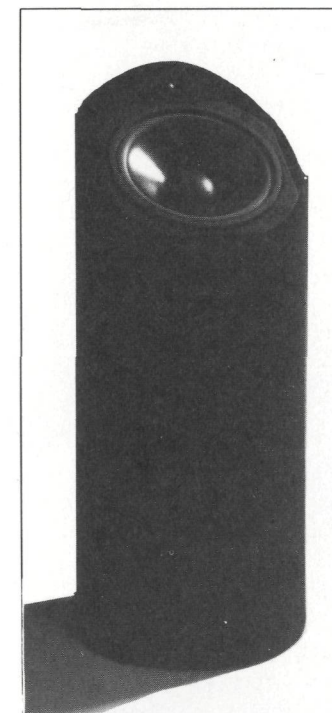
### Edelsteine

Nach Edelsteinen haben die Ingenieure von **Elektro-Voice** ihre neue Lautsprecherkollektion benannt. Achat, Topas und Rubin heißt die Reihe, und so edel wie ihre Namen sollen sie auch klingen. Sämtliche Erfahrungen, die die Amerikaner bislang auf dem Studio- und Heimsektor sammeln konnten, haben sie in die neue Serie gesteckt.

Mit der Achat beginnt der Reigen. Obwohl kleinste Box dieser Serie, kann sie mit ganz beachtlichen Leistungen aufwarten. Immerhin verkraftet der Zweigegallautsprecher Verstärker bis zu 250 Watt. Aber auch kleinere Verstärker sind kein Problem für die Achat, denn der Wirkungsgrad liegt sehr hoch; es sind minimal nur 3,6 Watt Betriebsleistung notwendig.

Gefolgt wird die Achat von der Topas. Hier wählte man eine Dreiwegkonstruktion, und aufgrund ihres größeren Volumens bringt sie auch tiefere Bässe. Momentanes Spitzenmodell ist die Rubin, die ebenfalls als Dreiwegkonstruktion aufgebaut ist; sie soll einen noch besseren Tiefbaß als die Topas bringen.

Zu Beginn des nächsten Jahres will man die Palette noch nach unten ausweiten. Die Preise sind dann sehr breit gestaffelt, sie sollen sich zwischen 500 und 1200 Mark pro Box bewegen.



Profi-HiFi: Säulenlautsprecher

### Tönende Röhren

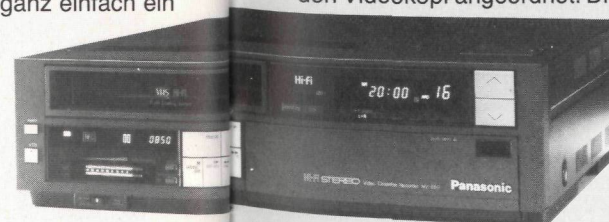
Ein völlig ungewöhnlicher Lautsprecher kommt von der Firma **Profi HiFi**. Neben seiner ausgefallenen Form soll sich die tönende Röhre auch aufgrund ihres Vertriebskonzepts im Markt etablieren. Sie ist nämlich direkt ab Fabrik zu beziehen. Die neue Box ist ein Standlautsprecher in Zylinderform. Zwei-

An dieser Stelle informieren wir in regelmäßiger Folge über neue Produkte auf dem HiFi-Markt. Auch über interessante technische Entwicklungen und Trends wird berichtet. Tests sind unter dieser Rubrik nicht zu finden, es handelt sich hier um Vorabinformationen, deren inhaltliche Untermauerung unseren Testberichten vorbehalten bleibt. Natürlich können wir aus der Fülle der von der Industrie laufend vorgestellten Neuheiten nur einen Ausschnitt bringen. Wir beschränken uns daher auf wirklich interessante Produkte und Meldungen aus dem HiFi-Bereich.

## MULTI-MEDIA-SHOW... MULTI-MEDIA-SHOW...

Endlich ist es soweit. Ein Gerät, mit dem man „sehen und hören“ kann, und zwar in höchster HiFi-Qualität, gibt es seit Anfang dieses Jahres. Vorge stellt wurde dieses Wunderwerk der Technik bereits auf der Funkausstellung. Das Gerät kommt von **National Panasonic** und ist ganz einfach ein

Video-Recorder von National Panasonic mit HiFi-Tonqualität



Videorecorder mit erweiterten Möglichkeiten. Denn erstmals kann ein Videorecorder auch für separate Tonaufzeichnung in HiFi-Qualität ohne Zusatzgeräte genutzt werden. Stereo-Ton bei Videorecordern gibt es zwar schon seit einiger Zeit, doch hat sich dieses Prinzip aufgrund der unbefriedigenden Tonqualität nie so recht durchsetzen können.

Den Technics-Ingenieuren aus dem VHS-Lager ist nun eine bahnbrechende Neuerung auf diesem Gebiet gelungen. Bisherige Videorecorder nutzten für die Tonaufzeichnung die Longitudinalspur mit zwei feststehenden Tonköpfen; diese waren stets über dem rotierenden Videokopf angeordnet. Die

man verschiedene Azimuths gewählt. Übersprechen ist also nicht möglich. Trotzdem brauchen Besitzer einer stattlichen Sammlung herkömmlich bespielter VHS-Cassetten nicht befürchten, daß die Bänder auf dem Recorder nicht mehr verwendet werden könnten. Ein Abspielen ist auch in Zukunft möglich, denn die Longitudinal-Tonaufzeichnungsspur ist zusätzlich vorhanden.

Der Recorder kann auch für Live-Mitschnitte genutzt werden. Theoretisch kann man sogar fünf Spuren für die Tonaufzeichnung nutzen. Nimmt man einen PCM-Prozessor hinzu, kann man auf der Videospur qualitativ beste Tonaufnahmen machen. Unabhängig davon kann man noch aus den zwei Audiospuren HiFi-Ton holen und die Longitudinalspur für Monoaufnahmen reservieren. Auch am Design hat man einiges getan, so daß der Videorecorder problemlos in die HiFi-Anlage integriert werden kann.

Bandgeschwindigkeit betrug dabei nur 2,39 Zentimeter pro Sekunde.

Bei den Recordern der neuen Generation sind die Tonköpfe parallel zu den Videoköpfen auf der Trommel montiert. Die relative Bandgeschwindigkeit erhöht sich dadurch auf 4,87 Meter pro Sekunde. Und um gegenseitige Beeinflussung der Spuren zu vermeiden, hat

### Nachzügler

Ein Nachzügler der Messe ist der neue **Tandberg**-Leistungsverstärker TPA-3006 A. Damit wollen die Norweger wieder kräftig auf dem Verstärkersektor aktiv werden. Beim TPA 3006 A handelt es sich um ein Gerät der High-End-Kategorie mit einer Class-A/B-Schaltung. Trotzdem sollen sämtliche Eigenschaften eines reinen Class-A-Verstärkers voll erhalten bleiben. Elektrostatische Lautsprecher, die normalerweise nicht mit jeder Endstufe betrieben werden können, da